**Spielbericht AH Schillingen - AH Kell am 16.04.2016**

**Spielbericht AH Schillingen - AH Kell 1 : 1.**

Spielbegegnung: TUS Schillingen – SV Kell am See
Mannschaftskader: Scneider Olli, Kohler Thomas, Schömer Jörg, Ott Marcel, Keil Johannes, Backes Rüdiger, Schneider Daniel, Schenden Harald, Glessner Christian, Hippchen Christoph, Reichert Megges; Lempges Frank, Scheit Sascha, Kirf Andre; Knippel Stefan, David (Syrer),
Schlachtenbummler: Hau Tom, Schmitt Burkhard, Keil Ralf, Buck Michael, Weiland Holger, Keil Thorsten
Spielergebnis: 1:1 (1:0)
Torschützen: 1:0 Jo Keil
Moin moin die Herren,
unter monsunartigen Wetterkapriolen steuerte die lèquipe am vergangenen Wochenende dem Classico gegen den TUS Schillingen entgegen. Trotz zahlreichen Absagen (im Vorfeld an einen Classico untypisch) ankerten wir dennoch mit voller Kapelle (der Trikotsatz war zu klein!) zwischen Fleschfelsen und Heddert.
Der scharfe Blick auf den Mannschaftskader lässt den Insider erkennen, dass auch am vierten Spieltag der Saison noch keine finale Entscheidung auf der Torwartposition stattgefunden hatte. Nachdem „the normal one“ und „the happen one“ zum Einsatz kamen, erhielt am vergangenen Wochenende „the special one“ das Vertrauen zwischen den Pfosten.
Auf des Gegners Seite festzustellen war eine Verjüngung des Kaders in sämtlichen Mannschaftsteilen als auch ein neues TÜTÜ in Blut-rot.
Die taktische Vorgabe des Trainerteam auf dem White Board ließ Parallelen zu dem 2014ér Classico erkennen:
„Kämpfen bis zum Umfallen – Gras fressen – den Gegner physisch und psyschisch beackern als gäbe es kein Morgen – auf die Zähne beißen – keine Blöße geben – Schwächen erkennen und den Sieg einfahren. Im Anschluss Shake Hands – Kaltgetränke – Arsch voll toll.“
Nun gut kommen wir zum Rasenschach. Im Gegensatz zum jüngsten Auswärtsspiel in Thalexweiler fiel im Classico die „Abtast-Beschnuppern-Passivpressing-Phase“ wegen „is nisch“ nicht statt – offener Schlagabtausch ab der ersten Minute. Nahtlos anerkennen muss man erneut, dass der TUS engagierter und zielstrebiger aus den Startlöschern kam, das erste Quater ging klar an den TUS. In Konsequenz dessen markierte der Lange, wie einst zu seiner besten Zeit, per Kopf die 1:0 Führung für den TUS. Sehenswerter Kopfballtreffer aus geschätzten 13 Metern – Chapeau an dieser Stelle.
Wie so oft benötigt die Léquipe in dieser noch jungen Saison ein Hallo – Wach um die Maschinerie in Gang zu bringen. Angefeuert durch die Schlachtenbummler, in Verbindung mit starkem Zweikampfverhalten im Infight (z. Bsp. Griggi / Koltes), kämpften wir uns in die Partie zurück. In Folge dessen verlagerte sich das Spielgeschehen in des Gegners Hälfte, die ersten Torabschlüsse konnten verbucht werden. Phasenweise konnte dies anschaulich umgesetzt werden, jedoch der TUS Schillingen verstand es ebenso, spielerisch und kämpferisch dagegen zu halten. Somit zeigte sich über weite Strecken der ersten Hälfte ein ausgeglichenes Spiel, was durch taktische Vorgaben beider Trainerstäbe bestimmt wurde und im Ergebnis letzten Endes zu Gunsten der TUS ausfiel.
Mit Beginn der zweiten Hälfte wurde der Regen noch heftiger und man munkelte das Blut-Rote TÜTÜ „etwas schwerer“. Die lèquipe stemmte sich sichtbar gegen die drohende Niederlage. Unbeirrt entwickelte unsere heutige Mittelfeldachse (Dani, Griggi, Jo, Welle, Sascha) Passstafetten am Fließband bis tief in die gegnerische Hälfte.
Es folgte eine Angrifftswelle nach der anderen, letzten Endes konnte sich Sam, der gegnerische Torhüter, nur noch durch ein grobes Faulspiel im Sechszehner ergeben. Den fälligen Strafstoß verwandelte Jo sicher zum 1:1.
Nun begann die Crunch-time! Das Spiel wurde etwas ruppiger, die Zweikämpfe etwas härter geführt. Nach dem der Lange die 100%ige, nach grobem Abwehrschnitzer von Lampe, für den TUS vergeigte, konnte sich der TUS nicht mehr aus der eigenen Hälfte bewegen.
Die lèquipe kesselte den TUS im eigenen Stadion ein. Leider brachte die Belagerung, außer zwei Alum iniumtreffer für`s LOK-Buch, nicht den ersehnten Siegtreffer.
Somit endete der 2016èr Classico letzten Endes unentschieden. Unter Einbezug der ersten Interviews nach dem Spiel für beide Mannschaften zufriedenstellend, man zollte sich gegenseitig Respekt.
In diesem Sinne, haltet die Ohren steif – es grüßt Sascha